Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 80.

Mittwoch, den 7. October 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Dem ehemaligen Bürgermeister, jetzigen Gutsbesitzer Jacob Ernst Schumann zu Walddorff, sind vorgeblich bei der im Jahre 1813 statt gefundenen Belagerung der Stadt Danzig folgende von den damaligen Behörden dieser Stadt auf seinen — den Namen des Schumann — ausgefertigte Documente, nämlich:

1) eine sogenannte Kalkreuthsche Obligation vom 10 Mai 1807 für die während der damaligen Belagerung der genannten Stadt in den Jahren 180$\frac{6}{7}$ gelieferten Naturalien über 585 Rthl. 45 Gr. Preuß. sub No. 101. ohne Zinsen-Stipulation;

2) eine Obligation vom 2. Juni 1808 sub No. 4355. auf den Fond der gezwungenen Anleihe über 730 Fl. Danz. à 6 pro Cent Zinsen ohne Coupons;

Ausserdem auch die nachstehenden ebenfalls von den damaligen Behörden der Stadt Danzig für die Erben der Jungfer Anna Benigna v. Bodeck ausgefertigten Obligationen, nämlich:

a, eine Kämmerei-Obligation d. d. Danzig den 5. September 1706 sub No. 225. über 3000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent.

b, eine Hülfgelder-Obligation d. d. Danzig den 14. September 1753 sub No. 268. über 1500 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

c, eine eben solche Obligation vom 27. October 1753 über 1000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

d, eine gleiche Obligation vom 22. December 1752 sub No. 396. über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant à 4 pro Cent;

e, eine Hülfgelder-Obligation vom 22. December 1747 über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant sub No. 397. à 4 pro Cent,

f, eine dergleichen Obligation sub No. 426. vom 31. März 1747 über 1000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent;

g, eine eben solche Obligation vom 10. Mai 1675 sub No. 122. über 1500 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent zinsbar;

verlohren gegangen, und es ist von dem Schumann theils für sich, theils als Verwalter der Anna Benigna v. Bodeckschen testamentarischen Stiftungs-Kasse das öffentliche Aufgebot dieser Documente Behufs der Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher beschriebenen neun Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer vermeintlichen Ansprüche in dem auf den 24. October c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Troschel anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt, vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und hiernächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des gedachten Termines dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Documente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt und mit der Amortisation der aufgebotenen Urkunden, dem Antrage des Schumann gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 19. Junl 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß in dem Hypothekenbuche des im Stargardtschen Kreise belegenen adlichen Guts Mittel-Golmkau No. 70 IVten Abschnitts,

1) sub No. 4. auf den Grund der von dem ehemaligen Besitzer Land Kammerherrn Venceslaus v. Bystram gerichtlich ausgestellten Inscription de actu in crastino festi natalis Scti Joannis Babtistæ de 1761 für seine verstorbene Ehefrau Constantia geborne v. Sartowska 1000 fl. Preuß. Cour. eingetragen und darüber unter dem 17. Juli 1781 ein Recognitionsschein ausgefertigt worden;

2) sub No. 5. und 6. für dieselbe auf den Grund einer von dem Land-Kammerherrn Venceslaus v. Bystram unter dem 15. Mai 1778 ausgestellten und unter dem 2. November 1781 gerichtlich recognoscirten Obligation die Summen von 11000 fl. Preuß. und 550 fl Preuß. eingetragen und unter dem 23. December 1784 darüber ein Recognitions-Schein ausgefertigt worden;

welche vorbezeichnete drei Posten, wenn sich gleich deren Auszahlung und resp. Deposition aus den über die Regulirung der Verlassenschaft des Land-Kammer-

herrn Venceslaus v. Bystram verhandelten Acten ergiebt, nicht eher gelöscht werden können, als bis die ad 1. und 2. genannten Documente und Recognitions-Scheine herbeigeschaft oder amortisirt worden. Da nun der zeitige Inhaber dieser Documente und Recognitionsscheine unbekannt ist, so werden auf den Antrag des vorletzten Besitzers Venceslaus v. Bystram und seiner Geschwister, welche wegen ihrer im Hypothekenbuche von Mittel-Golmkau eingetragenen Abfindungen die Subhastation dieses Guts veranlaßt haben, alle diejenigen, welche an die gedachten Posten und die darüber ausgestellten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiemit aufgefordert, in dem hieselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Prang auf den

6. Januar 1819

angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu der Justiz-Director Goltz und die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Glaubitz vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre diesfällige Ansprüche anzugeben und gehörig zu begründen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen etwanigen Ansprüchen an die erwähnten Posten und die darüber ausgestellten Documente, deren Amortisation sodann erfolgen soll, werden präcludirt und denenselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 18. September 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Kirche zu St. Trinitatis und St. Annen gehörige, in der Holzgasse hieselbst gelegene Wohnhaus sub Serv.-No. 26. und Fol. 55. A. des Erbbuches, welches aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Appartement, Keller und Boden bestehet, soll auf den Antrag des Kirchenkollegiums in Zustimmung der vorgesetzten Behörde, auf 3 nach einander folgende Jahre von Michaeli rechter Zeit d. J. abgerechnet zur Vermiethung anderweitig licitirt werden, und es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 12. October c.

Nachmittags um 3 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Assessor Cosack an der Gerichtsstelle angesetzt, welcher zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen gebracht wird, daß die Miethsbedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 22. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist zu klein Zünder in einem Feldgraben der todte schon sehr verwesete Körper eines unbekannten Menschen von etwa 14 oder 15 Jahr gefunden worden. Derselbe war mit einer leinenen überall mit bunten Flicken besetzten Jacke, grau leinenen schon sehr zerrissenen Beinkleidern und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet. Wer über den Namen, der Familie und

die Veranlassung des Todes des Verunglückten nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 25. September 1818.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Die in dem vormaligen Eggertschen Gartenhause zu Hochstrieß befindlichen Effecten, bestehend in einem Billard (ohne Bälle), mit 16 Queus und 4 Armleuchtern und einigen Mobilien, sollen in Termino

den 12. October c.

Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich verkauft werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 25. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Schönbeck, und dessen verlobte Braut die Jungfer Florentina Agatha Reyer, vermöge eines am 19ten d. M. vor uns gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier statutarische Gütergemeinschaft in Betreff ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes und der Nutzungen gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 28. September 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wenn von dem am 18. März d. J. zum Verkauf des sub Litt. B. Nro. LII 11. im Dorfe Grunau belegenen dem Abraham Fietkau zugehörigen auf 2199 Rthl. 60 Gr. gerichtlich abgeschätzten Rustikal-Grundstücks angestandenen Licitations-Termin sich kein annehmlicher Käufer gemeldet; so haben wir annoch einen anderweitigen jedoch peremtorischen Licitations-Termin

auf den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr,

allhier auf dem Stadtgerichte vor dem Deputirten Herrn Assessor Busse angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, alsdann zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und des Zuschlages an den Meistbietenden, falls nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, gewärtig zu seyn.

Bemerkt wird hierbei, daß die Wohn- und Wirthschaftsgebäude dieses Grundstücks abgebrannt sind, das Stallgebäude jedoch wieder aufgebauet worden, und annoch 662 Rthl. 30 Gr. Brandgelder vorhanden sind.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wenn sich in dem am 3. November a pr, in der Subhastationssache, des der Wittwe Christina Eleonora Preuß geb. Siebert zugehöri-

gen, auf dem äussern St. George Damm belegenen Grundstücks sub Litt. A. XIV. 15. a. angestandenen 4ten Licitations-Termin kein Käufer gefunden, so haben wir einen 5ten jedoch peremtorischen Termin, zum Verkauf eventualiter aber zur einjährigen Verpachtung desselben auf den 5. November c., Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauf- und Pachtlustigen hierdurch aufgefordert, als dann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufs- oder Verpachtungs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß an denjenigen welcher in diesem Termine entweder in einer oder der andern Art Meistbietender bleibt, des Zuschlages des Grundstücks wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten erfolgen soll, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 18. August 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nachfolgende zur Verlassenschaft der verstorbenen Frau Stadträthin Catharina Maria Silber geb. Ritter gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) Das in der Altstadt hieselbst und zwar in der heil. Geistgasse Litt. A. I. 499. Brau-Berechtigte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Hintergebäude und Hofraum, ferner aus 10 Morgen im altstädtschen Ellerwalde belegenen Säelande und 3 Morgen Wiesen, so bisher von dem Besitzer selbst benutzt worden.

2) Das hierselbst auf dem heil. Leichnams-Damm sub Litt. A. XI. 35. belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Garten.

3) Ein Antheil an dem freien Rittergut Stangnitten Litt. B. XXXI. 1. Litt. A incl. des Waldes von 4 Hufen $27\frac{1}{2}$ Morgen, für welche in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine zusammen 9010 Rthl. gebothen worden, sollen in Termino

den 9. December c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Referendarius Wilcke anderweitig und zwar im ganzen oder einzeln zum Kauf gestellt werden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich als dann allhier auf dem Stadtgericht einzufinden, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden wenn nicht rechtliche Ursachen solches hindern, die Grundstücke zugeschlagen werden sollen. Das erste ist auf 6285 Rthl 50 Gr., das zweite auf 987 Rthl. 36 Gr. 12 Pf. und das dritte excl. des Waldes auf 2844 Rthl. 21 Gr. der Wald aber auf 1840 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und können die Taxen in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Erben des verstorbneen Unterförsters Stern gehörige sub Litt. B. XXVII.

auf dem Thonberge gelegene auf 4648 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. December c.
= 9. Februar
und = 16. April 1819

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Welke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. September 1218.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Schlossermeister George Kleinschen Concursmasse gehörigen, auf dem Vorschloß No. 442. gelegenen Wohnhauses, wird ein neuer Termin auf

den 9. November d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. September 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Höroldschen Nachlaß-Masse gehörigen, sub No. 14. und $\frac{536}{538}$ hieselbst belegenen Grundstücke stehet ein neuer Termin auf

den 9. November d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für das Grundstück No. 14. bereits 3666 Rthl. 60 Gr. und für das zweite Grundstück 400 Rthl. geboten worden sind.

Marienburg, den 11. December 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Daß der Lieutenant Carl Friese, jetziger Pächter des Erbpachts-Vorwerks Bordzichow und seine Ehegattin Johanna, verw. v. Gersdorf, geb. Friese aus Schwenten, durch einen vor Eingehung der Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, und nur die Gemeinschaft des Erwerbes in der Ehe statt finden lassen wollen, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bordzichow, den 15. Septbr. 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Holzversteigerungs-Termins-Nachweisung der Oberförsterei Sobbowitz pro Mense October 1818.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 19 October	von 8 bis 11 Uhr Vormittags	Thiloshain vormals Jarischau	Unterförsterhaus daselbst	das Holz liegt auf dem Abhölzungsplatze, theils im Walde zerstreut.	Büchen und kienen rc. Brennholz.
2	Dienstag, den 20sten	dito	Nilla	dito	dito	dito
3	Mittwoch, den 21sten	dito	Weisbruch	dito	dito	dito
4	Freitag, den 23sten	dito	Schönholz vormals Postlau	dito	dito	dito
5	Sonnabend den 24ten	Vormittags	Czadrau	dito	dito	dito
6	desselben Tages	Nachmittags	Prausterkrug	dito	dito	dito
7	Dienstag, den 27ten	Vormittags	Malenzien	dito	dito	wie vor, u. auch etwas kienen Bauholz.
8	Mittwoch, den 28sten	dito	Ostroschken	Czapielken	dito	dito
9	desselben Tages	Nachmittags	Czapielken	Czapielken	dito	dito
10	Doñerstag, den 29ten	Vormittags	Soñerkau	Unterförsterhaus daselbst	dito	Kienen Klafter Brennholz.
11	desselben Tages	Nachmittags	Rehhof	dito	dito	dito
12	Sonnabend, den 31sten	Vormittags	Groß Trampken	dito	dito	dito

Subhastationspatent.

Das den Michael Gieseschen Eheleuten zugehörige im Domainenamts-Dorfe Johannisdorff belegene Erbpachtsgrundstück, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, wozu 1 Hufe 139 □R. Land kullmisch Maaß gehören, und ist nach einer aufgenommenen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1054 Rthl. 84 Gr. 8 Pf. abgeschätzt worden. Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 1. October
den 2. November
den 5. December 1818

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 23. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Wegen der jüdischen Feiertage, wird der in Putzig auf den 21. October d. J. einfallende Ursulla-Jahrmarkt, den Montag darauf, das ist den 26. October c. abgehalten werden, welches dem Publiko hiemit bekannt gemacht wird.

Putzig, den 24. September 1818.

Der Polizei-Magistrat.

Die in Westpreussen im Erbhaupt-Amte Dt. Eilau ½ Meile von Dt. Eilau belegene Allodial-Ritter-Güter, Stein, Windeck, Caspendorf und Squirren, wozu einige vierzig Hufen an Säeland, Wiesen und Wald gehörig, will ich mit allen gegenwärtig darauf befindlichen Inventarien-Stücken, aus freier Hand verkaufen. Die Kaufbedingungen sind bei mir mündlich jeder Zeit, oder auch durch portofreie Briefe zu erfragen, auch daselbst nähere Nachrichten über die Güter einzuziehen.

Elbing, den 21. September 1818.

Joh. Jac. Mnioch.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu verkaufen.

Eingetretener Umstände wegen, sind in Dirschau nachstehende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

1) Die daselbst bestehende einzige Bierbrauerei nebst dem Wohnhause, und denen dazu gehörigen 7 Morgen Wiesenland. Die soliden Einkünfte durch den vieljährigen guten Ruf begründet, und das am Markte gelegene Wohnhaus, welches sich zu jedem Kaufmännischen Etablissement eignet, sichern dem Besitzer ein bedeutendes Einkommen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

2) Ein Wohnhaus mit ebenfalls 7 Morgen Wiesenland.

3) Eine nur vor einigen Jahren neugebaute Scheune vor dem Thor gelegen, und

4) ein grosser Garten mit vielen Obstbäumen, gleichfalls vorm Thor gelegen, welcher eine schöne Aussicht über die Weichsel nach dem Werder gewährt.

Diese Gegenstände können im Ganzen, oder auch einzeln wie es convenirt gekauft werden, und die jetzige Besitzerin Demoiselle Wilke wohnhaft in dem erstgenannten Hause giebt nähere Auskunft. Zum Soulagement für die Käufer wird noch bemerkt, daß die sämmtlichen hier genannten Grundstücke schuldenfrei sind, und daß daher ein grosser Theil der Kaufgelder gegen hypothekarische Eintragung und übliche Zinsen creditirt werden wird.

Drei Meilen von Danzig ist eine Brau- und Brennerei, zu welcher 22 zwangspflichtige Krüge gehören, auf 4 und wenn es verlangt werden sollte auch auf 6 Jahre unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verpachten. Das Nähere hievon erfährt man Langenmarkt No. 495.

Es stehet von Martini d. J. 1½ Meile von Danzig eine Schmiede-Stelle nebst ansehnlichen Garten und Wohnung zu vermiethen. Ruhige Sachkundige und darauf Reflektirende werden das Nähere in der Weinhandlung des Herrn Kruczynski Breitegasse No. 1141. erfahren.

Bekanntmachungen.

Da nach dem §. 86. der Städte-Ordnung jährl. ein Drittel der Stadtverordneten und Stellvertreter austritt, das in diesem Jahr ausscheidende Drittel auch theils durch den gesetzlichen Austritt von 5 Mitgliedern, welche als Repräsentanten und Stadtverordnete 3 Jahre lang in Thätigkeit gewesen sind, theils durch das Loos bestimmt ist; so wird nunmehro mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden. Die nachfolgende Tabelle enthält die Nummern und Namen der zur Wahl kommenden Bezirke, die Anzahl der aus jedem Bezirk zu erwählenden Stadtverordneten und Stellvertreter und den Ort, Tag und Stunde der Wahl. Deshalb fordern wir sämmtliche stimmfähige Bürger auf, sich an den für ihre Bezirke bestimmten Orten, Tagen und Stunden zur Wahl pünktlich einzufinden, und diese Angelegenheit mit dem Ernst und der Wichtigkeit zu behandeln, welche sie wegen ihres Einflusses auf das Wohl der gesammten Bürgerschaft erfordert. Wir machen hiebei noch bekannt, daß die zur würdigen Vorbereitung auf das zu unternehmende wichtige Geschäfte und zur Erhebung der Gemüther angeordneten Gottesdienstlichen Versammlungen an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr statt finden werden, und zwar Mittwoch den 21. October d. J. in der St. Annen, St. Catharinen und St. Barbara-Kirche, Donnerstag den 22. October d. J. in der St. Marien, St. Johannis und heil. Geistkirche, und Freitag den 23. October in der St. Elisabeth, St. Salvator und St. Albrechtskirche.

Nummern und Namen der Bezirke	In denselben werden gewählt: Stadtverordnete	In denselben werden gewählt: Stellvertreter	Ort der Wahlversammlung	Tag der Wahl im October	Stunde der Wahl
2 der Fleischergasse	1	—	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 21.	9 Vorm.
3 des Vorstädt. Grabens	1	1	St. Annen-Kirche	Mitw. d. 21.	2 Nachm.
4 der Hundegasse	1	1	St Marien-Kirche	Donnerst. 22.	9 Vorm.
5 des Langenmarktes	2	—	Rathhaus	Donnerst. 22.	9 Vorm.
6 der Jopengasse	—	1	St. Marien-Kirche	Donnerst. 22.	2 Nachm.
9 der Breitengasse	1	—	St. Johannis-Kirche	Donnerst 22.	9 Vorm.
10 der Johannisgasse	2	1	St. Johannis-Kirche	Donnerst. 22.	2 Nachm.
12 der Toriasgasse	2	—	heil. Geist-Kirche	Donnerst. 22.	9 Vorm.
13 des Altstädt Grabens	1	—	St Catharinen-Kirche	Mitw. d. 21	9 Vorm.
14 des Holzmarkts	1	—	St. Elisabeths-Kirche	Freit. d. 23.	9 Vorm.
21 des Rambaums	1	—	St. Catharinen-Kirche	Mitw. d. 21.	2 Nachm.
22 des Eimermacherhofes	1	—	heil. Geist-Kirche	Donnerst. 22.	2 Nachm.
23 des Gouvern.-Hauses	1	—	St. Barbara-Kirche	Mitw. d 21.	9 Vorm.
24 von Mattenbuden	1	1	St. Barbara Hospital	Mitw. d. 21.	9 Vorm.
25 der Weidengasse } 26 Groß. Schwalbengasse }	1	—	St. Barbara-Kirche	Mitw. d. 21.	2 Nachm.
28 der Sandgrube	2	—	St. Salvator-Kirche	Freit. d 23.	9 Vorm.
32 von Schidlitz	1	—	Haus des Hrn. Inspekt. Hoffmann	Mitw. d. 21.	9 Vorm.
34 von St. Albrecht	—	1	St. Albrechtsche Kirche	Freit. d. 23.	9 Vorm.

Anmerkungen. Die Bezirke No. 25 und 26. sind in einem Wahlbezirk vereinigt, weil in dem einen derselben sich nur eine sehr geringe unverhältnißmässige Anzahl stimmfähiger Bürger befindet.

Danzig, den 3 October 18 8.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die hinter dem Langgarter Thor auf Kneipab belegenen hölzernen Schoppen, in welchen bisher die Königl. Artillerie Wagen aufbewahrt gewesen, sollen mit der Bedingung der Forträumung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und steht zu diesem Behufe Terminus Licitationis auf

Donnerstag den 15. October c.

Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle an.

Das Publikum wird hievon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß die nä-

hern Bedingungen auf dem Rathhause bei dem Calculator Hrn. Schröder zu erfahren sind.

Danzig, den 5. October 1818.

Die Bau-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag, den 8. October 1818, Vormittags um neun Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Langenmarkte im sechsten Hause, von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand sub No 447., an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Folgende vorzüglich schön gearbeitete und moderne Waaren, die bei jedem Sachkenner und Liebhaber den Wunsch hervorbringen müssen, solche zu besitzen, da selbige überdieß unter dem wahren Werth und auf jedem Fall an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen, als:

Grosse, runde, carmoisirte vorzüglich schöne Brillant-Ringe vom ersten Wasser, dergleichen Smaragde mit Brillanten sehr schön à jour gefaßt, Saphire mit Brillanten ebenfalls schön à jour gefaßt, dergleichen dunkelgelbe Topasen mit Brillanten a jour gefaßt, Amathist mit Brillanten sehr schön, dergleichen mit blaßgelben Topasen mit Brillanten sehr schön a jour gefaßt, dergleichen mit fünf vorzüglich schönen und grossen Rosensteinen, dergleichen mit sechs länglich gefaßt, dergleichen runde mit neun sehr schönen grossen Rosensteinen, Ohrringe mit Rosensteinen, Ring mit sieben Rosensteinen, vier ovale und vier runde feine Engl. Silber-plattirte Schüsselglocken, nebst einer Hasenschüssel und Glocke, diese plattirte Sachen sind in einem eichenen dazu aptirten Kasten mit messingnem Beschlag und grünem Ratin gefüttert, ein vorzüglich schönes, ganz modern gearbeitetes und fein Engl. Silber-plattirtes Caffee- und Thee-Service, bestehend in einer Maschiene, Theetopf, Schmandkanne, Caffeekanne, zwei Zuckerkörbe nebst einem Theekessel auf der Lampe, eine feine Engl Silber plattirte Punschterrine auf einem erhabenen Fuß mit Löwenköpfen in den Griffen und von innen stark vergoldet, durchbrochene ebenfalls fein Engl Silber-plattirte Frucht- und Zuckerkörbe mit Deckel von innen stark vergoldet, dergleichen Salz- und Pfefferfäßchen mit Löffel, ebenfalls von innen stark vergoldet, Engl. Silber plattirte Lichtscheeren mit Federn, stählerne Patent Lichtscheeren nebst den dazu gehörigen Silber-plattirten Untersätzen, Engl. plattirte Plattmenagen mit grünen Gläsern, Engl. plattirte Bouteillenträger mit vollem Rand und mahagoni Boden, dergl. mit durchbrochenem Rand, Engl. Silber plattirte schön gearbeitete Tischleuchter mit Armen, dergl. ohne Arme, feine Engl. crystallene, geschliffene und glatte Wein-, Bier-, Porter- und Champagnergläser, dergl. grosse, mittel und kleine Carafinen, dergl. Prinz-Regent Carafinen, in ihren schönen ponceau lakirten Gestellen, grosse crystallene geschliffene Gelee-Schaalen, in ihren Engl. Silber plattirten Gestellen, kleinere dito ohne Gestelle, grosse crystallene geschliffene Punschterrinen nebst Untersatz und De-

ckel, crystallene geschliffene Salzfässer mit plattirten und stark vergoldeten Untersätzen, dergleichen ohne Untersatz auf hohem Fuß, crystallene geschliffene Butterdosen mit Deckel, nebst plattirt stark vergoldetem Untersatz, mehrere feine Dresdner, Berliner und Engl. porcelainene Thee- und Caffee-Service, mit lebendigen Blumen, feinen Landschaften und Goldverzierungen, dergl. Dejeunes, feine complette porcelainene Tisch-Service mit lebendigen Blumen, feine Engl. fayancene Tisch-Service mit buntem Rand, mehrere Dutzend feine Engl. Tisch-, Zerleg- und Desertmesser in elfenbeinernen Schaalen, porcelainene Punschterrinen mit Silber durchbrochenem Fuß und silbernen Deckel, silberne von innen stark vergoldete Trichter mit dem Sieb, silberne Potage- und Vorlege-Löffel von innen stark vergoldet, silberne Caffee-Service, silberne Weinetiketten, grosse, ganz modern gearbeitete silberne Leuchter mit Armen, kleine glatte ohne Arme, mehrere mit Blätterverzierung, acht Tage gehende Pariser Tischuhren unter Glasglocken, goldene Repetir- und Damenuhren, letztere mit Perlen besetzt, mehrere ganz vorzüglich schöne Engl. schwarz und colorirte Kupferstiche, Jagdstücke, Landschaften und Seeschlachten vorstellend.

Donnerstag, den 8. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher-Raum, von der Kuhbrücke rechter Hand der erste am Wasser gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

$3\frac{00}{16}$tel ganz frische Holländische Heringe, und
einige Fäßchen ganz frischen Holländischen Cabliau.

Donnerstag, den 8. October 1818, soll in dem Hause in der Tischlergasse sub No. 614. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein eisern Schneider-Schild, 1 Schneider-Werkstelle mit Kasten etc. ein Schneider-Tisch, 3 dito Scheeren, 2 dito Preßeisen, 1 Himmel- und 1 Gezelt-Bettgestelle, 1 Bettrahm, 1 Eckglasspind, 3 diverse Spinder und Regale, 6 Tische, 3 Theetische, 2 Kisten, 9 Stühle, 1 Schlaf- und 1 Ruhebänke, 2 Kleider- und 2 Essen-Spinder, 1 Schüssel-Regal und diverse couleurte tuchne Manns-Kleider, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Künftigen Dienstag den 13. October Vormittags um 10 Uhr sollen einige fette junge Ochsen, von meiner Weide in Käsemark, durch öffentlichen Ausruf in Letzkau verkauft werden. Deschner, Prediger.

Donnerstag den 15. October 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand & Momber im Hause auf dem langen Markte No. 443., von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie schöne mahagoni Fourniere.

Donnerstag, den 15. October 1818 Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Montag, den 19. October, Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, wird im Hospital zu St. Elisabeth, der von den verstorbenen Hospitaliten befindliche Nachlaß, bestehend in Betten, Linnen, Kleidungsstücken und Mobilien an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine neue Droschke, wie auch dergleichen breit- und schmalgleisige Spazier-Wagen, Engl. Reit-Sattel, Commet und Brustgeschirre sind zu verkaufen bei dem Sattlermeister A. Hybbeneth, Vorstädtschen Graben No. 2052.

Frauengasse No. 853. sind frische Ruß. Lichte zu verkaufen.

Hundegasse No. 341. erhält man ächtes Eau de Cologne à 2 fl. 24 Gr. per Glas und 3 Rthl. per Kiste, Topf Rosinen à 1 fl. 12 Gr. D. C. per Pfund, Congo Thee à 8 und 9 fl. pr. Pfund und mehrere andre Waaren.

An Blumenfreunde kann noch eine kleine Anzahl ganz vorzüglich schöner Harlemmer Blumenzwiebeln abgelassen werden. Jopengasse No. 563.

Ein fehlerfreies zugerittenes Pferd, auch als Einspänner zu gebrauchen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein tafelförmiges Forte-Piano, welches sich sowohl durch sein Aeusseres, als auch schöner Spielart und guten Ton auszeichnet, und volle 6 Octaven hat, ist zu verkaufen Pfaarhof No. 804.

Frische Russische gegossene Lichte 6 und 8 aufs Pfund, sind Hundegasse No. 278. zu billigen Preisen zu haben.

Frische weisse Wachslichte à 6, 8 und 10 aufs Pfund à 18 gGr. per Pfund, sind zu haben im Hotel de Berlin.

Petersiliengasse No. 1489. ist ein grüner Ofen billig zu verkaufen, wie auch die bekannte sehr gute schwarze Tinte à 1 fl. Preuß. Cour. der Halben beständig zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Zwei sehr bequeme Wohnhäuser, auf dem ersten und zweiten Damm gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen, auch wenn es verlangt wird sogleich zu übernehmen. Das Nähere in der Matzkauischengasse No. 419.

Eine sehr schöne Gartenstube, soll um den Platz zu ändern verkauft werden, dieselbe ist 18 Fuß lang 12 Fuß breit, hat 4 Fach hohe Fenster und mit Engl. Dachpfannen bedeckt, nebst eine kleine Küche dabei, beides mit grossen Fliesen eingefaßt. Das Nähere hievon ist Langgasse No. 365.

Sachen zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1996. sind zu Michaeli einige Lokale nebst Küche, Keller, Boden und Speisekammer, auch einzelne Zimmer mit und ohne Mobilien zu vermiethen.

Auf Neugarten sub No. 507. ist eine geräumige Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in dem anstossenden Gartenhause.

In der Sandgrube rechts im Gange ist ein Speicher mit zwei Böden, nebst Stallung auf 4 Pferde und 8 Kühe zu vermiethen, und vor dem hohen Thor No. 471. zu erfragen.

Ein modernes Zimmer nach der Strasse, ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, am Glockenthor No. 1972.

Heil. Geistgasse No. 1976., sind zwei Stuben vis a vis, und eine Treppe höher eine Stube, nebst Küche und 2 Keller, mit Mobilien an ruhige Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf dem Buttermarkt No 447. ist eine Stube nebst Holzstall, jetzt gleich oder zu Michaeli, entweder nach der Strasse oder hinten hinaus, mit auch ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Bootsmannsgasse wasserwärts No. 1177. ist das Haus zu vermiethen, auch zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 401.

Goldschmiedegasse No. 1077. ist eine Stube nach vorne an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und zu jetziger rechter Zeit zu beziehen. Nachricht daselbst No. 1091.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Ein neu ausgebautes Haus in der Häkergasse, und 2 Stuben ohnweit dem Krahnthor, sind noch zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

In der Holzgasse No. 29. sind Wagenremisen und Stallungen auf 12 bis 14 Pferde, für einzelne Pferde oder im Ganzen, monatlich oder halbjährig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Hause daselbst.

Jopengasse No. 595. sind 2 Gelegenheiten zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen, eine Gelegenheit enthält 4 Zimmer, eigene Küche, Boden, Apartement, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe und Speisekammer, die 2te enthält 2 bis 3 Stuben, Apartement, Wasser auf dem Hofe, auch kann zu beiden Gelegenheiten ein Stall auf 3 Pferde gegeben werden.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 moderne Stuben mit Gipsdecken, Küche, 2 Kammern, ein Holz- und Gemüsekeller nebst Appartement an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Zwei schöne Stuben nebst eigner Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Appartement sind auf dem 3ten Damm No. 1427. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein Haus im Glockenthor No. 1962. mit 4 Stuben, einer Kammer, Küche, Keller und Hof, ist noch zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber neben an, No. 1961. zu erfragen.

In der Toblasgasse No. 1547. sind 2 Stuben, Kammer und Küche eine Treppe hoch, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Vorstädtschen Graben No. 163. ist eine Stube an eine einzelne Person zu rechter Zeit d. J. zu vermiethen.

Am Vorstädtschen Graben No. 167. sind Stuben an einzelne Personen zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. sind vom 1. November ab folgende Zimmer vorzugsweise an Familien, auch wenn es besonders gewünscht würde, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen:
1) Die belle Etage, bestehend in 4 modernen gemalten Zimmern, wovon 2 im Vorderhause und 2 im Hinterhause; die jedoch durch den daran stossenden Gang in Verbindung stehen, hiezu ist noch gehörig 1 Gesinde-Stube, 1 gewölbter Keller und Appartement.
2) In der ersten Etage ein Saal und eine Stube gegenüber aus der ebenfalls ein Gang nach 2 im Hinterhause gelegene Stuben führt, nebst Küche, Boden und Appartement; 1 Stall zu 4 Pferden eingerichtet kann auch vermiethet werden. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

In der Hundegasse Serv.-No. 308. ist ein Keller von Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

Matzkauischegasse No. 418. ist eine Stube nebst Küche, an einzelne Personen zu vermiethen.

In dem neuausgebauten Hause Schmiedegasse No. 292. sind zwei nette Zimmer und eine Bedientenstube zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in denselben Hause.

Das Haus Pfefferstadt No. 129. welches in 4 heizbaren Stuben, Küche, Keller, nach der Hintergasse ausgehenden Stalle, auch einigen Kammern bestehet, ist noch zur rechten Zeit für einen billigen Zins zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause, Morgens bis 10 und Nachmittags bis 5 Uhr.

Zu vermiethen, 4 sehr bequeme Wohnzimmer mit Oefen, Jopengasse belegen, in der ersten Etage, es ist dabei eine eigene Küche nebst Böden befindlich, auch wenn es verlangt wird eine Wagenremiese. Ueber nähere Auskunft wird ersucht sich Drehergasse No. 1350. zu melden.

Zwei Stuben mit oder ohne Möbeln sind Schnüffelmarkt No. 638. zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1989. sind Parterre 2 nette Zimmer, nämlich eine Vor- und eine Hinterstube zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Im Fall es gewünscht wird können diese Zimmer auch einzeln vermiethet werden. Ueber den Zins erfährt man das Nähere im selbigen Hause.

Hosennähergasse No, 866. ist ein gutes Wohnzimmer an eine einzelne Person zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Den Zins erfährt man von der dort wohnenden Hauseigenthümerin.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti** Brodbänkengasse No. 697. sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 38ster Lotterie so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie gegen die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Zur 4ten Classe 38ster Lotterie die den 8ten und 9. October c. gezogen wird, sind noch ganze halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 11ten kleinen Lotterie in meinem Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Loose zur 11ten kleinen Lotterie, wie auch Kaufloose zur 4ten Klasse 38ster Lotterie, welche bereits den 8. October gezogen wird, sind in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 11ten kleinen Lotterie sind in meiner Behausung, Schmiedegasse No. 292. für den gewöhnlichen Preis zu bekommen.

Solms,
Untereinnehmer des Herrn Alberti.

Das ganze Loos unter No. 21467. zur 4ten Klasse 38ster Königl. Klassen-Lotterie ist aus meiner Collekte abhänden gekommen. Der darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden.

M. Perls,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll.

Verlobungs-Anzeige.

Seine vollzogene Verlobung mit Demoiselle Sophie Struck gehorsamst anzeigend, empfiehlt sich zu geneigtem Wohlwollen

der Zeug-Lieutenant,
C. Henning.

Colberg, den 24. September 1818.

Todes-Anzeige.

Nach vielen körperlichen Leiden endete heute früh um 6 Uhr ihr Leben, unsere ewig unvergeßliche Gattin und Mutter Frau Caroline Constantia geb. Jeschke im 51sten Jahre. Nur der Gedanke des Wiedersehens tröstet uns.

Johann Conrad Schacht,
und hinterbliebene Kinder.

Danzig, den 6. October 1818.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mann der die Holzhandlung gründlich erlernt, wünscht auf einem Holzfelde, oder in einer andern Handlung beim auswärtigen Geschäft für ein mässiges Gehalt angestellt zu werden. Das Nähere hierüber zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung und Herkunft, das in Handarbeiten auch im Schneidern geschickt ist, wünscht ein Unterkommen in oder ausserhalb Danzig. Zu erfragen auf Langgarten bei der Gesindevermietherin Madame Rindern No. 72.

Ein Oeconom von gesetzten Jahren, der in Pommern die Wirthschaft practisch erlernt, daselbst grosse Güter administrirt und bewirthschaftet hat auch mit guten Zeugnissen versehen ist; wünscht als solcher ein baldiges Unterkommen. Das Nähere Neugarten No. 524.

Abschieds-Compliment.

Bei seiner Abreise nach Brasilien empfiehlt sich dem Andenken aller seiner Bekannten, Freunden und Verwandten bis zum frohen Wiedersehn Franz Heinrich Richter.

Hamburg, den 22. September 1818.

Reise-Gesuch.

Ein Berliner Fuhrmann welcher den 5ten d. M. mit einem viersitzigen Wagen hier eintrift; wünscht Passagiere nach Berlin und Leipzig. Er logiert Holzgasse in den 3 Mohren.

Warnungs-Anzeigen.

Ich warne einen Jeden, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts hafte. Renata Jantzen, Wittwe.

Mein bisheriger Lehrling Anton Jaroschewski ist von mir entlassen worden und warne ich Jeden, demselben auf meinen Namen nichts verabfolgen zu lassen, indem ich für Bezahlungen der Art nicht aufkomme.

J. G. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Ungeachtet der geschehenen Warnung benutzen Unbefugte, aus Mangel an Gefühl des Rechtlichen, die Jagd auf den Straschinschen und Goschinschen Feldmarken, weshalb der Jagdpächter, Hintergasse No. 121. wohnhaft, veranlasset worden, für ein abgenommenes Jagdgewehr 3 Rthl. Pr. Courant, und für einen Hühnerhund 6 Rthl. Pr. C. Prämie zu bestimmen, welcher dem Denuncianten bei deren Ablieferung, und Namhaftmachung der Contravenienten sogleich ausbezahlet wird.

Wohnungs-Veränderung.

Steimmig wohnt Langgasse No. 373.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco, Congo, Haysan, Kugelthee und ächten Engl. Peruquen-Toback ist zu billigen Preisen zu haben bei V. G. Meyer in der Jopengasse No. 737.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Ein gutes Forte-Piano in einem mahagoni Kasten ist zu vermiethen, Bootsmannsgasse No. 1173.

Bekanntmachung.

Dem Mitnachbar Peter Ahrendt Schönknecht aus Schmeerblock ist in der Nacht vom 18ten zum 19. Septbr. c. eine schwarze Stutte 3 Jahr alt mit einem weissen Stern und bräunlicher Nase von der Weide gestohlen worden. Sollte sich der Verkäufer dieses Pferdes irgendwo betreten lassen, so werden die resp. Behörden ersucht, denselben zusammt dem Pferde anhalten und gegen Erstattung der Kosten an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Russoczin, den 3. October 1818.

Der Landrath des Danziger Landkreises.

Auflösung des Räthsels im vorletzten Stück des Intelligenz-Blatts.

Blut.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 24ten bis 30. Septbr. 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 23 geboren, 7 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 6. October 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat — f 18:15 & 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage 296 gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
— 70 296 gr.	dito dito gegen Münze - - - - -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 13½ à 13 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 & 14 Tage 1¼ & 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼, 2⅓ & 2½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.